



## Die Seite der Schweizer Geflügelproduzenten

### Dankbarer Rückblick auf die DV 2026

Am 26. März fand die 27. Delegiertenversammlung der Schweizer Geflügelproduzenten (SGP) statt, die ich als deren Präsident leiten durfte. Die wichtigsten Inhalte sind im Text auf dieser Seite dargestellt, die ich gerne mit einigen persönlichen Gedanken ergänze. Für eine Organisation mit über 1000 Mitgliedern ist das Delegiertensystem sinnvoll und notwendig. Gleichzeitig ist es mir wichtig zu betonen, dass ich mich allen Produzentinnen und Produzenten verpflichtet fühle, auch jenen, die nicht persönlich als Delegierte teilnehmen konnten.

Eindrücklich war einmal mehr die Präsenz der zahlreichen Gäste. Stellvertretend seien hier Christian Stricker vom Bundesamt für Landwirtschaft sowie die Vertreter der Integrationen, der Futtermühlen, von GalloSuisse und Aviforum erwähnt. Ihre Teilnahme – und im Einzelfall ihre Grussworte – zeigen die Bedeutung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf. Der SGP setzt sich für Anliegen ein, die über die Einzelinteressen einer einzelnen Integration hinausgehen und den gemeinsamen Nenner aller Schweizer Geflügelproduzenten stärken. Die Atmosphäre ist geprägt von Respekt und einem klaren Bekenntnis zur Schweizer Geflügelfleischproduktion.

Klare Ziele, gesicherte finanzielle Grundlagen und breit abgestützte Vertretungsstrukturen ermöglichen eine sachliche und effiziente Verbandsarbeit.

Dabei werden die Kräfte ohne Reibungsverluste konsequent auf lösungsorientierte Weiterentwicklungen der Branche gerichtet. Besonders erfreulich sind die konstruktive Haltung der fünf Integrationen mit eigenem Schlachthof sowie die breite Unterstützung durch engagierte Delegierte und einen verantwortungsbewussten Vorstand. Nicht zuletzt diese übergeordnete Geschlossenheit ermöglicht es, Sachgeschäfte lösungsorientiert zu behandeln.

Mein besonderer Dank gilt meinen Vorstandskollegen und der SGP-Geschäftsstelle für ihre verlässliche Arbeit im vergangenen Jahr. Dies gilt umso mehr, als ich aus gesundheitlichen Gründen zeitweise nicht im gewohnten Umfang zur Verfügung stand.

Ebenso danke ich Ihnen, werte Produzentinnen und Produzenten, für Ihr Vertrauen und die Wahl von Delegierten, die dem Verband mit Weitsicht und klaren Signalen ihre Unterstützung zusichern. Ein expliziter Dank geht auch an das Kompetenzzentrum Aviforum, das uns in zahlreichen Belangen zeitnah, kompetent und verlässlich unterstützt hat.

Mit Demut gegenüber der Verantwortung des Amtes und mit Stolz auf die Leistungen unseres Verbandes trete ich mein weiteres Verbandsjahr als Ihr Präsident an. Danke für Ihre Unterstützung!

*Adrian Waldvogel, Präsident*

### SGP-Delegiertenversammlung vom 30. März 2026 in Seengen

Am 26. März 2026 trafen sich die Schweizer Geflügelproduzenten in Seengen zur 27. Delegiertenversammlung.

Einleitend zum Jahresbericht hielt der Präsident Adrian Waldvogel fest, dass die Schweizer Viehwirtschaft mit über 70% des landwirtschaftlichen Bruttoeinkommens wesentlich zur Wertschöpfung und Versorgungssicherheit beiträgt. Politische Eingriffe in die Fleisch- und Ernährungswirtschaft seien nicht zielführend, weder angebots- noch nachfrageseitig. Die Geflügelbranche sei geprägt von Dynamik und Innovation, klaren Strukturen, einem messbaren ökologischen und ökonomi-

schon Beitrag sowie einem geregelten Markt ohne staatliche Hilfe. Die SGP erwarten von der AP 2030+ faire und verlässliche Rahmenbedingungen.

#### Jahresbericht 2025: Zielvereinbarung Nährstoffe, Ammoniak-Messungen

Im Jahresbericht 2025 hob Adrian Waldvogel unter anderem zwei Themen positiv hervor: die Zielvereinbarung Absenkpfad Nährstoffverluste mit dem BLW und die Ammoniakmessungen in Pouletställen.

Für den zweiten Zwischenbericht zur Zielvereinbarung Nährstoffverluste zuhanden des BLW hat der SGP auch im

Jahr 2025 die Import-Export-Bilanzen der 17 teilnehmenden Betriebe ausgewertet. Die Reduktion gegenüber den Referenzjahren 2014 bis 2016 betrug 19,7% beim Gesamt-Stickstoff und 51,2% beim Phosphor. Das ist eine etwas geringere Reduktion als 2024, das Ziel wurde aber trotzdem übertroffen. Bei diesen Ergebnissen wurde die Lagerung des Mistes und die rasche Einarbeitung auf Ackerflächen noch nicht berücksichtigt. Auf Anregung des BLW wurden die 17 beteiligten Betriebe aufgefordert, die Verwendung ihres Geflügelmistes in Agrammon zu erfassen. Die Auswertung zeigte, dass der beste Betrieb über 90% der Emissionen auf Stufe Hofdüngerlagerung und Hofdüngerausbringung einspart. Die Reduktion im Schnitt aller Betriebe betrug ganze 48%, wobei Grünlandbetriebe diesbezüglich eingeschränkte Möglichkeiten haben.

Wie bereits mehrfach in der SGZ berichtet, wurden unter der Leitung der HAFL in Mettmenstetten die NH<sub>3</sub>-Emissionen von zwei Pouletställen gemessen. Die Messungen zeigen sehr positive Resultate – mit Emissionen, die deutlich tiefer sind als bisher in Agrammon angenommen. Zudem wurde auch die emissionsmindernde Wirkung von Wärmetauschern belegt.

#### Tätigkeiten 2026, Rechnung, Budget und Statuten

Im laufenden Jahr haben bereits mehrere Treffen stattgefunden (siehe dazu SGZ 1-2/26 und 3/26). Anlässlich einer Vorstandssitzung fand unter anderem auch eine Besprechung mit dem BLV zum Thema Tierwohl und Tiergesundheit statt. Die genaue Datenerfassung der Integrationen, die zur Verbesserung des Tierwohls und für die Planung genutzt werden können, wurden vom BLV als grosse Stärke der integrierten Produktion hervorgehoben.

Noch immer sind parlamentarische Initiativen zu Digiflux hängig. Gemäss einem neuen Vorschlag sollen die Meldungen für Futtermittel- und Mineraldüngerlieferungen gestrichen werden, und der Inverkehrbringer müsste einzig den Verwendungszweck melden. Aktuell ist nicht klar, wie es bei diesem Geschäft weitergeht.

Die Rechnung 2025 und das Budget 2026 wurden von der DV angenommen. Dank der finanziellen Reserven hat der

SGP-Vorstand entschieden, die Mitgliederbeiträge trotz höherer Beiträge an Proviande und den SGP vorerst zu belassen. Das Budget 2026 rechnet mit einer Jahresproduktion von 170 000 Tonnen Lebendgewicht und einem unveränderten Beitrag von Fr. 6.- pro Tonne. Der budgetierte Verlust soll durch die Reserven gedeckt werden. Über die künftigen Beiträge wird der SGP-Vorstand beraten und an der DV 2027 orientieren.

Die revidierten Statuten wurden von der DV gutgeheissen und per 26.3.2026 in Kraft gesetzt. Für die Eintragung ins Handelsregister waren zwei Änderungen notwendig, welche die Einberufung der DV sowie das Fusionsgesetz betreffen. Ferner soll der Vorstand künftig mehr Handlungsspielraum bezüglich der Wählbarkeit von Vorstandsmitgliedern und Vertretern in anderen Organisationen erhalten.

*Corinne Gygax, SGP-Geschäftsstelle*

### **GV der Bell-Produzenten (BGP)**

Am 13. März fand in Reiden LU die Generalversammlung der Bell-Geflügelproduzenten (BGP) statt. Präsident Adrian Waldvogel blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das von einer positiven Entwicklung im Geflügelmarkt und einer starken Nachfrage nach Schweizer Geflügel geprägt war. Ferner gab er bekannt, dass er aufgrund der Amtszeitbeschränkung auf die nächste GV als Präsident zurücktritt. Der Vorstand ist bereits daran, eine gute Nachfolgelösung zu finden. Stephanie Sidler präsentierte die Jahresrechnung der BGP sowie des Risikofonds, die 2025 beide mit einem Gewinn abschlossen.

Nebst den Grussworten von Stephan Wolf (Bell Schweiz AG), Ruedi Stucki, (SGP) und David Zumkehr (Aviforum)

gab es viele Wortmeldungen aus der Versammlung. Die Produzenten äusserten grosse Bedenken zur angedachten Umstellung auf ein neues Verladesystem mit Containern, die grössere Investitionen, bauliche Anpassungen und Probleme beim Verlad nach sich ziehen würde. Auch gab es einige offene Fragen zum CO<sub>2</sub>-Förderprogramm, das ebenfalls mit grösseren Investitionen verbunden ist. Der Vorstand hat die Anliegen der Produzenten aufgenommen und wird diese im laufenden Jahr in ihre Arbeit einfließen lassen.

*Stephanie Sidler BGP*

### **HV der Micarna-Produzenten (MGP)**

Ein wichtiges Thema an der Hauptversammlung der Micarna-Geflügelproduzenten (MGP) vom 20. März war die geplante Neuausrichtung der Optigal-Produktion. Eine Delegation von Migros und Micarna zeigte auf, dass sich der Geflügelmarkt in mehreren europäischen Ländern zunehmend in Richtung langsamer wachsender Rassen entwickelt. Mit der Angleichung an das European Chicken Commitment will die Migros ihre Vorreiterrolle weiter stärken und setzt auf eine bedeutende strategische Weiterentwicklung des bestehenden Optigal-Programmes. Gemeinsam mit bäuerlichen Organisationen und IP Suisse wurden neue Richtlinien für die Optigal-Produktion erarbeitet. Ziel ist eine BTS-Produktion mit einer halb-extensiven Rasse, Biodiversität sowie Klima- und Ressourcenschutz, und dies bei gleichbleibendem Preis und ohne Einbussen für die Produzenten. Für die Umstellung der Optigal-Produktion werden aktuell rund 140 bis 150 Produzenten gesucht. Die übrigen Produzenten bleiben in der bisherigen Produktion.

Im Jahr 2025 schlachtete Micarna über

34 Millionen Tiere bei einem Lebendgewicht von rund 67 Millionen Kilogramm. Herausforderungen bleiben steigende Konfiskate, Tiergesundheitsthemen wie Reovirus, Vogelgrippe und Newcastle sowie die Kükenqualität. Beim neuen Schlachthof zeigte sich die Micarna vorsichtig optimistisch: Die Bewilligung wird in Kürze erwartet\*, anschliessend muss die Beschwerdefrist abgewartet werden.

Der MGP-Vorstand blickte auf ein intensives Jahr zurück. Gemeinsam mit Micarna wurden Betriebs-, Verlade- und Heizkosten überprüft sowie die Rücknahmepreise überarbeitet. Die Berechnungen basieren auf effektiven Kosten und werden aktuell als korrekt beurteilt. Bei grösseren Hallen und Teilausstallungen bleibt der Vorstand weiterhin im Austausch mit der Micarna. Ende 2026 stehen bereits die nächsten Anpassungen an.

Ein wichtiger Programmpunkt war das Gastreferat von Markus Ritter, Präsident des Schweizer Bauernverbandes. Er ordnete aktuelle agrarpolitische Themen ein und betonte, dass die Landwirtschaft auf ein geschlossenes Auftreten und eine starke politische Vertretung angewiesen ist.

Neue Marktanforderungen, politische Rahmenbedingungen und steigende Ansprüche an Tierwohl und Nachhaltigkeit verlangen eine enge Zusammenarbeit zwischen Produzenten, MGP-Vorstand, Micarna und Migros. Dies verlangt Veränderungen, die jedoch für alle Beteiligten tragbar sein müssen.

*Kurzfassung des Berichts von Eva Wyttenbach, Sekretärin MGP. Den ganzen Bericht finden Sie unter [www.aviforum.ch](http://www.aviforum.ch) > Geflügelzeitung > Aktuelle Ausgaben > Downloads aktuell* ■

\* Mittlerweile (1.4.2026) wurde die Baubewilligung erteilt (Anm. d. Red.).